



Ortszeitung ROPPEN

40. Ausgabe
Sommer 2012

INHALT

- ◆ Spiel mit Wochen
- ◆ Forchheimer feiern
- ◆ Neues Chronikteam
- ◆ Pfarre aktuell
- ◆ Dorfschichtle
- ◆ Portrait: Antonia Eller
- ◆ Termine 2012
- ◆ Vereinsberichte
- ◆ Chronikteil: 50 Jahre Bruder-Klaus-Kapelle



*Die neuen Sakramentsfahnen
wurden an Herz Jesu eingeweiht*

Foto: Helmuth Plattner

Vorwort des Bürgermeisters



Bgm. Ingo Mayr

Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Anfang August wurde unser Ehrenbürger, Altbürgermeister Reg.-Rat

Richard Schuchter zu Grabe getragen. Mit ihm verlor Roppen eine Persönlichkeit, die die Geschicke unseres Dorfes in den vergangenen 6 Jahrzehnten maßgeblich mitbestimmte. In seiner Amtszeit als Bürgermeister wurde die Basis für viele heute selbstverständlichen Dinge gelegt - vom öffentlichen Kindergarten über die Straßenbe-

leuchtung bis zur Erstellung eines Flächenwidmungsplanes - auch unser Wappen wurde unter Bgm. Richard Schuchter kreiert. Herausragend sind seine Verdienste um Roppen, wenn wir an den Verlauf der Autobahn oder an die Entscheidung, als Standort für den Abfallbeseitigungsverband zu fungieren, denken. Während Zweiteres erst spät als wirtschaftlicher Segen Anerkennung fand, war sein gemeinsamer Kampf mit Mitstreitern aus allen politischen Lagern gegen die geplante Trassierung der Autobahn durch unser Dorf zukunftsweisend für Roppen. Wäre damals unsere Gemeindeführung nicht so geschlossen zusammen gestanden, würde heute entlang des Inns die Autobahn führen, die letztlich durch den Roppner Tunnel einen

geeigneteren Weg fand.

Diese Zusammenarbeit über alle Fraktionen ist auch beispielgebend für unsere heutige Arbeit im Gemeinderat, wo nahezu alle Beschlüsse nach sachlichen und fairen Diskussionen gefällt werden.

Ich danke Richard Schuchter im Namen Aller für seine Verdienste - wir werden ihn immer in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Danken möchte ich aber auch allen Beteiligten, die Richard einen würdevollen Abschied bereitet haben - bei der Landesgeschäftsführung seines früheren Dienstgebers AMS über die Freunde vom Altbürgermeister-Club bis hin zu den heimischen Vereinen, - ja allen Roppnerinnen und Roppnern.

Liebe Grüße,
Bgm Ingo Mayr

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im Winter (Dez.) 2012.

Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210-18, E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse: wolfgang.raggl@roppen.net entgegen genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis Redaktionsschluss!

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

Redaktion:

Roswitha Benz (rb), Brigitte Mayr (bm), Maria Therese Heiß, Helmut Platter (hp), Fritz Raggl (fr), Alexander Furtner, Jochen Baumann (jb), Wolfgang Raggl (wr)

Chronik-Teil:

Maria Therese und Hans Heiß

Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Bauhof Roppen erhält Flugdach

Im Bereich des alten Schulhauses am Bauhof, der derzeit als ziemlich wilde Lagerfläche ein wenig rühmliches Bild abliefern, entsteht demnächst ein Lagergebäude samt Flugdach. Dieses wird ein wenig von der Dorfstraße abgerückt, um einem Gehsteig Platz machen zu können und soll die Optik rund um den Bauhof verschönern.

Die Arbeiten verrichten unsere "Gemeindeler" in Eigenregie, wodurch sich die Kosten in Grenzen halten werden. (gem)



**Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen allen Geburtstagsjubilaren
alles Gute und beste Gesundheit!**

Fröhliche Kinder und zufriedene Eltern bei den "Spiel mit Wochen"

Erstmals wurde im heurigen Sommer in Roppen ein mehrwöchiges Kinderbetreuungsprogramm angeboten. Knapp 30 Mädchen und Buben im Alter von 4 bis 11 Jahren freuten sich unter professioneller Begleitung über abwechslungsreiche Stunden, die auch zahlreiche Ausflüge beinhalteten. So begeisterten vor allem die Reisen in die Knappenwelt Tarrenz, bei der die Fahrt im Bummelzug einen Höhepunkt darstellte, sowie in den Spielpark Huben sowohl die Kinder als auch die Betreuerinnen.

Unvergessen wird wohl trotz eher schlechterem Wetter der Ausflug nach Hoch-Oetz bleiben, wo der bekannte Musiker und Bergführer Howdy Plattner unseren Kleinen die Bergwelt zeigte und dabei auch so manches Liedchen zum Besten gab. Doch auch die Besuche in der Area 47, wo die Rutschen wohl hunderte Male für kühle Erfrischung sorgten sowie im Schwimmbad Sautens werden noch lange in Erinnerung bleiben.

Kindergärtnerin Claudia und ihre Helferinnen sorgten mit dem abwechslungsreichen Programm, das jede Woche unter einem neuen Motto stand, auf alle Fälle dafür, dass die Kinder sich schon auf den nächsten Sommer freuen. Die Gemeinde Roppen und HOU! danken dem Betreuerinnenteam für ihren Einsatz und die vielen schönen Stunden, die den Kindern bereitet wurden.

Diese Kinderbetreuungsaktion wurde mit der Gemeinde Sautens, welche die folgenden drei Wochen durch-



Die Kinder mit ihren Betreuerinnen und mit Bergführer Howdy bei der Roten Wand in Hoch-Ötz

Foto: Gemeinde

führte, gemeinsam angeboten, zumal die Förderungen des Landes nur mehr bei mindestens 6-wöchigen "Spiel mit Wochen" zugeschossen werden. Bgm. Ingo Mayr und Sozialausschussobfrau Barbara Gstrein hatten diese Aktion gemeinsam mit den Verantwortlichen der Gemeinde Sautens und Landesrätin Beate Palfrader eingefädelt - diese Kooperation soll in Zukunft auch bei der Nachmittagsbetreuung im Kindergarten eine Fortsetzung finden, um die Betreuungsstunden ausweiten zu können. (gem)

Arbeiten an den Quellneufassungen vorerst abgeschlossen

Rechtzeitig vor Beginn der Almsaison im Bereich Reichenbach konnten die Arbeiten an den Quellneufassungen und am Mess-Schacht abgeschlossen werden. Nun sind die Verantwortlichen der Gemeinde schon gespannt auf die Messergebnisse - vor allem die Minimumwerte in den Wintermonaten sind ausschlaggebend für die weitere Vorgangsweise. Gleichzeitig wurden zahlreiche Begleitmaßnahmen getätigt. Vor allem für Zäunungsarbeiten wurden die vorhandenen Maschinen genutzt, aber auch die Einebnung eines Wegs und die Sicherung des Hanges sowie die schutzbringende Überbauung der bestehenden alten Wasserleitung im Bereich der Bachquerung konnte rechtzeitig über die Bühne gebracht werden. (gem)

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst - Rufnummer 141

Mit der Ausweitung des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes auf die Nächte unter der Woche und der Einführung der tirolweit einheitlichen **Rufnummer 141** soll den Tirolerinnen und Tirolern eine leicht erreichbare und vor allem wohnortnahe 24 Stunden-Versorgung durch die niedergelassenen Hausärzte zur Verfügung stehen. In Zusammenarbeit von Land Tirol, Tiroler Gesundheitsfonds, den Krankenkassen und der Tiroler Ärztekammer ist es gelungen, das Projekt "Hausärztlicher Nachtbereitschaftsdienst" ins Leben zu rufen.

Ab sofort steht den Bürgerinnen und Bürgern damit nicht nur an den Wochenenden, sondern auch unter der Woche von Montag bis Freitag - von 19.00 Uhr abends bis 7.00 Uhr früh der hausärztliche Nachtbereitschaftsdienst zur Verfügung!

Forchheimer Alpenverein feierte in Roppen Jubiläum



Die Forchheimer besuchten auch das Area 47 Foto: Gemeinde



Übergabe eines Erinnerungsfotos

Foto: Gemeinde

Nachdem es in den vergangenen Jahren um die Partnerschaft mit der fränkischen Stadt Forchheim ein wenig ruhiger geworden war, erlebte die Freundschaft heuer eine Renaissance. Anlässlich zweier Jubiläen - der 25-jährigen Wiederkehr der Partnerschaftserklärung und des 80. Jubiläums der Errichtung des Forchheimerwegs - besuchte eine 50-köpfige Delegation des Alpenvereins und der Stadt unsere Gemeinde. Obwohl sich das Wetter leider nicht von der freundlichsten Seite zeigte, konnte unseren Gästen doch ein schönes Programm angeboten werden.

Am Freitagabend erfreuten sich die ForchheimerInnen beim Platzkonzert der Gastformation "Simmerinka" unter der Leitung des Neo-Roppners Hanspeter Pranger an der hervorragenden Musik und tollen Stimmung. Die Wasserwacht sorgte in bewährter Manier für Speis und Trank - kein Wunder, dass bis spät in die Nacht alte Geschichten erzählt und neue Kontakte geknüpft werden konnten.

Am Samstag war ein Besuch der BIWAK-Schachtel am Forchheimerweg geplant, der durch das arge Wetter aber ebenso wie die Bergmesse, die ursprünglich bei der Mutalm hätte stattfinden sollen, in die Maisalm verlegt werden musste. Ein herzliches Dankeschön an unsere Alpenvereinsmitglieder und an Claudia und Peter von der „Mais“, die ihre Improvisationskünste sprießen ließen und den Gästen aus Forchheim doch noch einen unvergesslichen Tag beschern konnten, der am Abend im Gasthof Karlsruhe schließlich seinen Ausklang fand.

Hier wurde im Beisein von Bgm. Mayr, Vizebgm. Neu-

rurer, der Bergwacht und des Alpenvereins unter Umrahmung musikalischer Klänge Marke Benni & Burkhard vom Ropp'ner Trio die offizielle Jubiläumsfeier abgehalten. In den Grußworten der Forchheimer Delegation - des Landtagsabgeordneten Eduard Nöth, zuständig für die Partnerschaft mit Roppen und des neuen Obmannes des Forchheimer Alpenvereins Dr. Ulli Schürr - sowie von Bgm. Mayr wurde ein bunter Bogen über die abwechslungsreiche Geschichte dieser länderübergreifenden Freundschaft gespannt, die Dias des früheren AV-Obmannes auch bildlich umrahmten. Am Sonntag stand - bei Sonnenschein! - schließlich ein Besuch des Area 47 am Programm - per Pedes durch den Geo-Lehrpfad im Felssturzgebiet. Im Beisein von Bgm. Mayr und des Naturschutzbeauftragten und GEO-Obmannes Werner Schwarz hatten die Gäste die Gelegenheit, die Geschichte des Forchets näher unter die Lupe zu nehmen und die Schönheit und Urtümlichkeit dieses Gebiets zu bewundern. Vor allem die jüngeren ForchheimerInnen nutzten anschließend in der Area 47 das vielseitige Wassersport- und Kletterangebot, während die reiferen Gäste es sich auf der Terrasse des Seerestaurants gemütlich machten.

Die Area 47 war übrigens eine Woche vorher schon das Ziel der Forchheimer Fussballjugend, die hier ein Trainings- und Spiellager absolvierte - weitere Besuche des Sportvereins sind bereits geplant.

Insgesamt freuen wir uns, dass - nicht zuletzt durch das neue Sommerlaubsangebot in Roppen - die Partnerschaft mit Forchheim sich auch in zahlreicheren Besuchen unseres Dorfs Niederschlag findet. (gem)

Im Herbst 2012 erfolgt die endgültige Beschlussfassung über die neuen Straßennamen und Hausnummern im Gemeinderat. Die Bevölkerung wird dann in einem Rundschreiben informiert und hat die Möglichkeit, bei der Gemeinde gegebenenfalls Anregungen oder Änderungswünsche abzugeben. (gem)

Neues Chronikteam der Gemeinde Roppen

Mit Anfang Februar dieses Jahres hat das neue Team für die Dorfchronik seine Tätigkeit begonnen.

Helga Deisenberger, Helmut Plattner und Fritz Raggl haben Bezug zum Gemeindegeschehen und führen die Arbeit von Maria Therese und Hans Heiß weiter.

Helga Deisenberger wohnt seit 1997 in Roppen und war bereits in den Jahren 2010 und 2011 von der Gemeinde als Mitarbeiterin für die Einarbeitung von Chronikdaten in ein digitales Archivierungsprogramm angestellt.

Der gebürtige Arztler Helmut Plattner lebt seit 40 Jahren in Roppen, war in dieser Zeit im Tourismusverband und als Gemeinderat tätig und ist als Hobbyfotograf und Computerfreak bekannt.

Fritz Raggl, 18 Jahre Gemeinderat - davon 12 Jahre Vizebürgermeister, komplettiert das engagierte Team und ist vor allem für die Texte verantwortlich.

Das neue Team steht vor der Aufgabe die Digitalisierung der Dorfchronik voranzutreiben und das laufende Dorfgeschehen zu erfassen. Da das Vereinsleben ein wesentlicher Bestandteil der Dorfgeschichte ist, soll dies auch laufend in die Dorfchronik eingebunden werden. Dazu braucht es die Mithilfe der dörflichen Vereine ebenso wie die Unterstützung der gesamten Dorfbevölkerung! In vielen Haushalten schlummern nämlich noch wahre Schätze der Chronik in Form von alten Bildern und Schriften, die bislang in unserer Chroniksammlung fehlen.

Wer also ein interessantes Foto oder einen historischen Bericht über ein dörfliches Ereignis ausfindig macht, soll dies bitte an das Chronikteam melden oder

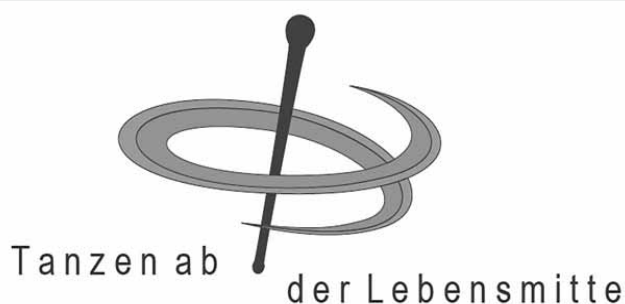


Das neue Chronikteam der Gemeinde Roppen: (vl) Fritz Raggl, Helga Deisenberger, Helmut Plattner Foto: gem

ein Mail an chronik-roppen@gmx.at senden.

Nach der digitalen Einarbeitung werden die Unterlagen sofort wieder dem Besitzer zurückgegeben. So kann die Chronik vielfältig und interessant gestaltet werden. Für die Zukunft hat sich das Team auch Einiiges vorgenommen: Themenzentrierte Ausstellungen, gebundene Chronikbücher und vor allem Präsentationen für die Allgemeinheit. So soll die Chronik ein wichtiger kultureller Teil des Dorflebens und der Dorfgeschichte werden, von dem auch nachfolgende Generationen profitieren.

Der Dank des Teams gilt den bisherigen Chronisten Maria Therese und Hans Heiß für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit. (Fritz Raggl)



Wir beginnen wieder mit unserem Tanzen!

am Montag, den 24.09.2012
Zeit : 15.00 - 16.30 Uhr
Gemeindeamt Roppen, 2. Stock
Unkostenbeitrag: 3 Euro

Für Neueinsteiger gibt es eine gratis Schnupperstunde zum Kennen lernen dieser Tanzart!

Es bedarf keinerlei Vorkenntnisse und der Tanz ist Partnerunabhängig...

Tanzen in einer netten Gemeinschaft verbindet und wirkt positiv auf die Gesundheit von Körper und Geist.

Auf euer Kommen freut sich Tanzleiterin Burgi Atzenhofer, Tel.Nr. : 0664/ 83 099 38

Richard Natter: 40 Jahre Tiroler Bergwacht

Bei der Bezirksübung im Juni 2012 der Tiroler Bergwacht in Karres wurden im Rahmen eines Festaktes die Ehrenzeichen für verdiente Mitglieder überreicht. LA Hannes Staggl überreichte Richard Natter die Urkunde und das Ehrenzeichen für seine 40-jährige Mitgliedschaft und die ehrenamtlich geleisteten Dienste für Allgemeinheit und Naturschutz. Diese Auszeichnung ist nicht nur ein Zeichen für seine Treue, sondern sie dokumentiert auch die Anerkennung für aktive, ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste des Natur- und des Umweltschutzes. Bereits seit Anfang 1972 ist Richard Natter ehrenamtlich im Dienst der Tiroler Bergwacht. Und seit der Fahnenweihe 1977 rückt er bei Prozessionen und anderen Anlässen mit der Fahnenabordnung der Bergwacht Roppen als Fahnenträger- oder Begleiter aus. Weiters leitete er als Einsatzstellenleiter über zwei Jahrzehnte die Bergwacht Roppen. Während seiner Amtszeit wurde neben den zahlreichen ehrenamtlichen Diensten für die Tiroler Bergwacht auch vieles innerhalb der Ortsstelle Roppen geleistet. Angefangen vom Ausbau des Vereinslokals im Schießstand, dem Bau der Wasserleitung vom "Kalten Brünnl" bis zur Bergwachthütte, Kontakte zur Bergwacht und dem DAV Sektion Forchheim und die gemeinsame Instandhaltung des Forchheimer Weges zur Erlangerhütte bis hin zur Feier des 30-jährigen Bestehens der Biwakschachtel oder der 25-Jahr-Feier



Landtagsabgeordneter Hannes Staggl spricht Richard Natter Dank und Anerkennung aus und übereicht ihm das Ehrenzeichen für seine 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit bei der Tiroler Bergwacht.

Foto: Bergwacht Roppen

der Bergwacht Roppen, um nur ein paar Aktivitäten zu nennen. Für seinen unermüdlichen Einsatz rund um die Tiroler Bergwacht wurde ihm während seiner Amtszeit eine ganz besondere Ehre zuteil, es wurde ihm das "Verdienstkreuz in Silber" für besondere Verdienste um die Tiroler Bergwacht verliehen. Vielen Dank für 40 Jahre Treue und Kameradschaft!

(Bergwacht Roppen)

Am 16. Juni wurden in den Tiroler Bergen wieder die Bergfeuer zu Herz-Jesu entfacht. Die Musikkapelle marschierte dazu um 20.00 Uhr vom Schulhausplatz zum Burschl und spielte dort bis zum Einbruch der Dunkelheit einige Märsche. Sehr eindrucksvoll gestalteten die Jungschützen der Schützenkompanie unter der Burschlkapelle mit Fackeln ein Christuskreuz.

Foto: Gebhard Zangerl



Besuch von Staatssekretär Sebastian Kurz



Günther Neururer, Mathias Tschiderer, Barbara Gstrein, Sebastian Kurz, Fritz Ragg

Foto: JVP

Bei seinem Besuch der JVP Bezirk Imst, in dem der erst 25-jährige Sebastian Kurz den Kindergarten in Sautens, die HAK Imst, oder das Faschnachtsmuseum in Nassereith besuchte, machte dieser auch in Roppen Halt. Bei einem gemütlichen Abendessen im Restaurant Stampfer konnten junge Politikinteressierte der JVP Roppen mit dem jüngsten Staatssekretär Österreichs viel über seine politische Tätigkeit aber auch seine persönlichen Einstellungen erfahren. Sebastian Kurz gilt als einer der Hoffnungsträger in der ÖVP. Vor etwa einem Jahr hatte er das Integrationsstaatssekretariat übernommen und lieferte zuletzt in seiner Partei Anstöße, wie z.B. das Reformpapier „Demokratie Neu“, die sein Parteiohmann Vizekanzler Michael Spindelegger zum Programm erheben will.

(M. Tschiderer, JVP)

Roppen Damals & Heute: „Das Jake Haus“



Die Abbildungen zeigen ein Musterbeispiel von verdichtetem Bauen, das keineswegs eine Erfindung unserer Zeit, sondern eine durchaus beliebte historische Bauweise ist. Das "Jake Haus" der Familie Heiss Krispin und das angebaute Objekt der Familie Prantl (Hausname "Storger") wurde im Jahre 1989 abgerissen. Beide Familien teilten auch - das heute noch erhaltene - Wirtschaftsgebäude mit zwei Ställen und dem gemeinsamen Alpenstadel. Während die Familie Prantl ihren Hof am Fuße des Burschls errichtete, entstand am alten Standort in den Jahren 1990 bis 1992 eine Reihenanlage für die Familien Heiss Dietmar, Köll Alois und Heiss Gerhard. Die Gegenüberstellung zeigt, dass frühere Baustile in der heutigen Zeit durchaus aktuell sind und es möglich ist, auch eine moderne Architektur gelungen in die Landschaft und das Ortsbild einzufügen.

Foto: Chronik / Helmut Plattner

Amea...

Bau der Burschkapelle



Die Brüder "k.k." Anton und Johann Köll beim Kalklößen für den Bau der Bruder Klaus Kapelle am Burschl

Foto: Chronik



Beim Bergwachtfest wurde auch mit Ziehharmonika und kreativen Mullkübel-Tongas musiziert. *Foto: Bergwacht*



Die Veranstaltung "Vollgas über'n Ruan" hat sich bereits als Fixveranstaltung etabliert. *Foto: Jungbauern / LJ*



Beim Schulschluss-Open-Air am Schulhausplatz spielten unter anderem auch die Odds & Ends. *Foto: Werner Föger*

Die Musikkapelle war heuer Veranstalter bzw. Mitveranstalter von 2 Events am Schulhausplatz. Die 1. Veranstaltung, das bereits etablierte Schulschluss Open-Air mit heimischen Bands, wurde gemeinsam mit dem Kulturausschuss abgewickelt. Die Stimmung am Festplatz war ausgezeichnet.

Eine weitere Veranstaltung der Musikkapelle war das Kirchtagsfest. Heuer hatte auch einmal der Wetergott ein Einsehen! Die vielen Festbesucher genossen bei sommerlichen Temperaturen die gute Musik

und kulinarischen Schmankerln in der gemütlichen Atmosphäre der Schatten spendenden Platzüberdachung. *******

Auch heuer kamen wieder Gäste aus Nah und Fern zum beliebten und traditionellen Bergwachtfest. Gerade rechtzeitig zum Gottesdienst hörte es auf zu regnen und es kam die Sonne heraus. Die Messe umrahmte der Männerchor und anschließend spielte die Musikkapelle Roppen zum Frühschoppen auf. Es war wieder ein gemütlicher Hüttennachmittag. Zum Ausklang wurde noch von einigen Musikanten auf sehr kreative Art und Weise musiziert und für Unterhaltung gesorgt. *******

Wie in den letzten Jahren war die Landjugend Roppen auch heuer wieder der Veranstalter des beliebten Events "Vollgas über'n Ruan". Ziel dieses Wettbewerbs ist es, die 250m lange selbstgebaute Wasserrutsche so schnell als möglich zu bezwingen. Dieses Jahr nahmen rund 35 Teilnehmer an den Wettkämpfen (Herren- und Damenbewerb) teil. Sieger waren Thomas Auer und Maria Ennesmoser. HOU! gratuliert zu den Erfolgen. *******

Zum vierten Mal veranstaltete der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine gemeinsam mit dem Tiroler Bildungsforum den „Tag der offenen Gartentür“. 63 Gartenliebhaber in ganz Tirol erklärten sich bereit,



Bei traumhaftem Sommerwetter konnte heuer am Schulhausplatz das Kirchtagsfest abgehalten werden. *Foto: Musikkapelle*



Beim „Tag der offenen Gartentür“ 2012 konnten auch 2 Roppener Gärten bestaunt werden. *Foto: OGV Roppen*



Der Kirchenchor Roppen beim Auftritt in der Wallfahrtskirche Kappl im Rahmen des Chorausfluges *Foto: RS Reisen*

ihr Refugium für garteninteressierte Personen einen Tag lang zu öffnen. Unter ihnen auch zwei Gärten aus Roppen (Fam. Heiß Maria, Günther; Fam. Thaler Angelika, Rudolf).

Unzählige Besucher bestätigten die Müh und Arbeit der Gartenbesitzer mit ihrem Kommen.

Bedanken möchte sich der OGV Roppen bei all denen, die sich bereit erklärt haben, ihre Gärten zu öffnen.

Der Ausflug des Kirchenchores am 3. und 4. Juni führte die Sänger und deren Partner nach Bayern. Nach der Mittagspause in Regensburg ging die Fahrt (mit RS Reisen) weiter nach Waldsassen an der tschechischen Grenze, wo die Sänger am Sonntag in der wunderschönen Dreifaltigkeitskirche "Kappl" die Hl. Messe musikalisch gestalteten. Anschließend lud der große Kirchtagmarkt auf dem Festplatz zum Bummeln ein. In Erinnerung ist allen auch noch der Besuch der bekannten Lebkuchen Konditorei Rosner, wo Kaffee und Spezialitäten serviert wurden und die Einkehr in der Gröblalm bei Mittenwald. (M. Th. Heiß)

Kapellmeister Klaus Heiß konnte den zahlreich erschienenen Zuhörern beim Frühjahrskonzert 2012 mit seinem Blasorchester wieder ein sehr anspruchsvolles, aber auch abwechslungsreiches Programm präsentie-



Die Gemeindearbeiter renovierten das Marterle (Kreuzl) am Olang *Foto: gem*



Zahlreiche Ehrungen konnten beim Frühjahrskonzert 2012 entgegen genommen werden. *Foto: Musikkapelle*



BH Waldner und Bgm. Mayr überbrachten Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit an Gertraud und Hermann Steger *Foto: Steger J.*

ren. Den musikalischen Höhepunkt bildete dabei sicherlich die Ouvertüre zur italienischen Oper "La gazza ladra" (Die diebische Elster) von Gioacchino Rossini. Folgende Musikanten konnten heuer für ihre Verdienste um die MK Roppen geehrt werden: Josef Lechleitner für 25 Jahre, Klaus Heiß und Peter Röck für 30 Jahre und Fritz Raggl für 40 Jahre Mitgliedschaft. Außerdem wurden Richard Pohl und Kapellmeister Klaus Heiß für ihre langjährige Tätigkeit beim Blasmusikverband Imst ausgezeichnet. (gem)



Auch 2012 wurden wieder einige Roppner Burschen für den Bundesheerdienst gemustert. *Foto: gem*

Portrait Antonia Eller

Vor einigen Jahren las ich ein Buch mit dem Titel "Ein Tropfen Zeit", das aus der Feder der englischen Autorin Daphne Du Maurier stammt. Durch eine geheimnisvolle Droge gelingt es einem Mann, Zeitreisen zu unternehmen. Jedoch immer wieder verstrickt er sich dabei in ein Drama, das sich bis in die Gegenwart auswirkt. Als ich vor kurzem der Antonia Eller, die ihren Lebensabend seit März 2010 im Wohn- und Pflegeheim Haiming genießt, einen Besuch abstattete, ist mir der Inhalt dieses Buches wieder in den Sinn gekommen. Aus einem Plauderstündchen wurde nämlich ein mit interessanten Informationen ausgefüllter Nachmittag. Die "Rumml's Tone", wie sie von den Roppenern genannt wird, begab sich mit mir auf eine Zeitreise. Und gäbe es wirklich die Möglichkeit, gemeinsam nur einige Tage das zu erleben, von dem sie mir berichtet hatte, würde ich wohl Schiffbruch erleiden.

Wenn die "Tone" so leidenschaftlich von Historischem berichtet, vergisst sie alles um sich herum. Da fallen ihr Liedtexte, Gedichte, Gebete und viele Geschichten ein. Und sie weiß nicht nur von ihrer eigenen Familie bzw. Verwandtschaft zu berichten, sie weiß vom damaligen Dorfgeschehen bestens Bescheid. Wer sich, so wie ich persönlich auch, mit Ahnenforschung beschäftigt, wird wohl ein gutes Stück weiter vorankommen.

Rössle, Rössle bschloge,
auf Holl oche fohre,
um a Metze Solz,
ins Pitztol um a Schmolz,
ibern Feare um an Keare,
fresse d'Rössle jo so geare.

Dieses Lied hat mir die "Tone" vorgesungen. Ein Lied das die "Rumml's Nale" damals ihren Kin-

dem lernte. Wie der Text schon verrät, handelt es sich hier um den Kauf von Korn, Salz und Schmalz. Im Spätherbst sind die Außerferner mit ihren Fuhrwerken "übers Schrüfle her" nach Roppen gekommen, um sich für den nahenden Winter



Antonia Eller

Foto: R. Benz

mit Korn einzudecken. Geholt wurde es vom Koareladele in der "Kloape" (beim Spitzer - Breitweg), das einem Großonkel, dem Rumml's Sepp gehörte. In Tone's Elternhaus gab es auch ein Kornladele, das aber damals noch nicht den Rumml's gehörte.

Für die "Tone" sind das tägliche Gebet und der Messbesuch ein ganz wichtiger Pfeiler in ihrem Leben. In ihrer Kindheit war es eine Selbstverständlichkeit, dass täglich mindestens einmal ein Rosenkranz gebetet wurde. Ihre Urnale pilgerte sechsmal von Roppen bis nach Einsiedel.

Sie erinnert sich auch daran, dass in ihrer Kindheit ab und zu die Mission nach Roppen kam, Jesuitenpater, welche die Bevölkerung zum Beichtgang aufforderten.

"Tone", welche mit 4 weiteren Geschwistern heranwuchs, genoss ihre Kindheit im "Houföcker", denn Spielgefährten gab es hier genug.

Ihr Vater, der Mathias, ist ab und zu einmal mit dem Josef Benz nach Innsbruck gefahren. Mit einem "Pumpele" haben sie beim Stenneck Wein geholt, einen "Marzemino". Und ganz besonders gut schmeckte dieser mit einem Stück Weißbrot dazu.

Beeindruckt haben mich vor allem auch Schilderungen, in denen Tone berichtet, wie man sich in der Nachkriegszeit, wo überall große Not herrschte, gegenseitig geholfen hat. Wenn die Lebensmittelmarken nicht mehr ausreichten, um eine mehrköpfige Familie zu versorgen, musste die Hausfrau sehr einfallsreich sein und wie dankbar zeigte sich jeder, wenn man eventuell ein paar Eier oder Kartoffel geschenkt bekam. Mutter Hermine war ihren Kindern ein wertvolle Lehrmeisterin.

Im Dezember 1956 trat Antonia mit Rudolf Eller vor den Traualtar. Die Familie wurde durch die Ankunft der Kinder Markus, Josef, Annegreth und Christoph immer größer. Der Rudl und die Tone waren beide begeisterte Gärtner. Ihr Garten war gefüllt mit allem möglichen Gemüse und vor allem mit den verschiedensten Blumen, von denen sie viele für den Kirchenschmuck spendierten. Tone, welche im Jänner ihren 88. Geburtstag feiern wird, darf sich inzwischen einer großen Enkelschar erfreuen. Nur vermissen die 9 Enkelkinder ihren Opa Rudl ebenso wie die Tone mit ihren Kindern.

Im Zimmer der Tone sieht man einen Stapel an Büchern und Zeitschriften, denn das Lesen füllt neben dem Hoangarten ihren Alltag aus.

HOU! wünscht ihr weiterhin so reges Interesse und vor allem Gesundheit. (rb)

Liebe Leserinnen und Leser! Leider ist unser Vinzenz („Stellt's enk voar...") aus Roppen weggezogen und kann daher keine Berichte mehr schreiben. Sollte sich ein geeigneter Nachfolger finden, welcher die Mundart beherrscht und über das Dorfgeschehen informiert ist, ersuchen wir um Kontaktaufnahme (siehe Impressum!)

Roppen trauert um seinen Ehrenbürger **Richard Schuchter**

Am Samstag, den 4. August verstarb völlig unerwartet Altbürgermeister Richard Schuchter. Trotz seines hohen Alters war Richard stets im Dorfleben präsent und deshalb traf die Nachricht von seinem Ableben kurz vor seinem 91. Geburtstag die Dorfgemeinschaft überraschend.

Richard Schuchter wurde am 12. August 1921 in Roppen geboren, besuchte die Volksschule und setzte seine Ausbildung am Franziskanergymnasium in Hall fort. Die Einberufung zum Arbeitsdienst und anschließend zum Kriegsdienst unterbrach seinen Bildungsweg. Noch in den Kriegsjahren heiratete Richard seine Agnes und gründete mit ihr eine Familie.

Nach dem Kriegsende begann er seine berufliche Laufbahn beim Arbeitsamt Imst, wo er später die Leitung übernahm und mit dem Amtstitel Regierungsrat ausgezeichnet wurde.

1952 trat er als Gemeinderat in das politische Dorfgeschehen ein und unterbrach diese Tätigkeit, da er ehrenamtlich die Gemeindekasse verwaltete. 1962 wurde er zum Vizebürgermeister gewählt und drei Jahre später zum Bürgermeister. In seine Amtszeit fallen trotz schwieriger finanzieller Lage viele wichtige und nachhaltige Projekte: Die Asphaltierung der Dorfstraßen mit Errichtung der Straßenbeleuchtung, der Bau des Gemeindegartens und der Maisalm, der erste Kindergarten oder das heutige Sportzentrum sowie der erste Flächenwidmungsplan und Firmenansiedlungen sind nur einige Beispiele seiner 20-jährigen Tätigkeit.

Sein Engagement galt aber auch vielen Vereinen und Institutionen. Er war Funktionär bei der Raiffeisenkasse, Obmann bei der Turn- und Sportunion, Mitbegründer und Obmann des Männerchores, Ehrenmitglied bei der Schützengilde und der Schützenkompanie.

Als Vertreter der Arbeitnehmer agierte er federführend am Aufbau der Bezirksgruppe des ÖAAB und wurde auch zum Bezirksobmann gewählt.

Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Intelligenz, Weitblick und Entscheidungswillen zeichneten die Person Richard Schuchter aus und machten ihn weit über die Dorf- und Bezirksgrenzen hinaus bekannt. Ihm wurde die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde und das Verdienstkreuz des Landes Tirol für seine großen Leistungen im Dienste der Allgemeinheit verliehen.

Eine große Trauergemeinde und alle Formationen verabschiedeten sich bei der Beerdigung am 7.8.2012 mit respektvollen Ehrenbezeugungen von einer bedeutenden und vorbildlichen Persönlichkeit Roppens.

Die Bevölkerung von Roppen hat Richard Schuchter in eindrucksvoller Weise auf seinem letzten Weg begleitet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

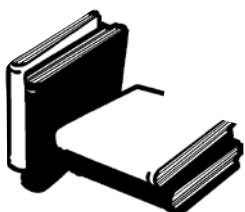
(Chronik, F.R.)



RR Richard Schuchter Foto: gem

**Die Trauerfamilien sprechen der Bevölkerung auf diesem Wege den Dank für die große Anteilnahme
anlässlich des Todes von Richard Schuchter aus.**

Vergelt's Gott !



Bücherei: Neue Öffnungszeiten!

Ab 1. Oktober gibt es neue Öffnungszeiten in der Bücherei:
Dienstag von 17:00 - bis 18:30 Uhr

...es sind wieder einige neue Bücher zum Ausleihen eingetroffen!

Verabschiedung von Pfarrer Peter Yeddapalli



Pfarrer Peter Yeddapalli

Foto: rb

Seit Herbst 2008 leitete der aus Indien stammende Priester Peter Yeddapalli unsere Pfarre. Nun soll auf Wunsch der Diözese Ibk der Seelsorgeraum Zwischentoren im Außerfern sein neuer Aufgabenbereich sein. Pfarrer Peter fällt es nicht leicht, unsere Pfarre zu verlassen. Weit entfernt von seiner Heimat und Familie, die er besonders während der kalten Wintermonate sehr vermisst, muss er sich wiederum von einem lieb gewonnenen Stückchen "Zweiter Heimat" verabschieden. In Ausübung seiner seelsorglichen Tätigkeit konnte

er in den vergangenen 4 Jahren einen Großteil der Bevölkerung recht gut kennen lernen und er wird sich sicherlich immer wieder an viele nette Begegnungen erinnern.

Die Pfarre Roppen bedankt sich bei Pfarrer Peter für sein Wirken als Seelsorger und wünscht ihm Gottes Segen, viel Freude und Gesundheit für seine zukünftige Arbeit im Außerfern.

Pfarrer Peter wurde am Sonntag, den 26. August von seiner Pfarre offiziell verabschiedet.

(rb)

Freude im Pfarrgemeinderat über ein gelungenes Pfarrfest

Am Herz-Jesu-Sonntag lud der Pfarrgemeinderat die Bevölkerung zu einem Pfarrfest, in der Hoffnung, mit dem Erlös einen Teil der Restaurierungskosten abdecken zu können. Das Ergebnis hat all unsere Erwartungen weit übertroffen. Die Restaurierung der beiden Sakramentsfahnen und die Anfertigung neuer Tragegurten kostete 8100 Euro und konnte sofort bezahlt werden. Der uns noch bleibende Betrag von ca. 2500 Euro wird für die nächste anfallende Restaurierung verwendet.

Herzlichen Dank der Schützenkompanie, dass wir am Herz-Jesu-Sonntag mit ihrer tatkräftigen Unterstützung unser Pfarrfest veranstalten durften. Danke der Gemeinde Roppen für die großartige Unterstützung, der Musikkapelle und der Burschmusik für die musikalische Unterhaltung, der Schützengilde für das Festschießen, den Bäuerinnen, die uns mit Kaffee und Kuchen versorgten, dem Männerchor in der Pfiffbar, der Feuerwehr für den Weinverkauf, den Kellnerinnen Ingrid,



Fam. Larcher ersteigerte die geschnitzte Wiege (l) / Renovierte Fahne (r) Foto: rb

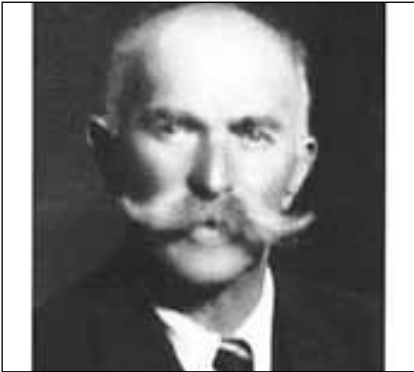
Sonja, Alexandra und Margit, der Wasserwacht an der Kassa, der Bergwacht und dem Alpenverein, die für das Aufstellen und Verräumen zuständig waren und allen, die für die Küche verantwortlich waren. Ein herzliches Vergelt's Gott jenen, die uns ihre Schmuckstücke für den Kunstbasar zur Verfügung gestellt haben und natürlich jenen, die mit dem Erwerb dieser Stücke einen großartigen

Beitrag geleistet haben. Wir danken allen, die uns durch ihre Teilnahme am Pfarrfest unterstützt haben.

Unbedingt erwähnenswert ist die Summe von 8606.- Euro, die sich rein aus den Spendengeldern ergeben hat. [Kunstbasar - Festschießen - Kuchen und Kaffee - private Spenden - Schnapsverkauf - Spende Alpenverein]
(rb)
Herzliches Vergelt's Gott!

100 Jahre Obst- und Gartenbauverein Roppen

Die Gründung des Vereines erfolgte Anfang des letzten Jahrhunderts. Seit 1912 gibt es belegte Aufzeichnungen eines Obst- und Gemüsebauvereines Roppen.



Gründungsmitglied und vermutlich erster Obmann des OGV Roppen Josef Köll (Klausl's) Foto: Chronik

Mit den Gründungsmitgliedern Josef Köll (Klausl's), Josef Raggl (Kasslers) und Anton Ennemoser (Simelers) waren es insgesamt 26 Mitglieder. Sie waren um Hilfe zur Selbsthilfe als Selbstversorger mit Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten und deren Verkauf bemüht. Damit sollte das bäuerliche Einkommen verbessert werden. Einige Apfel- und Birnbäume in alten Obstanlagen stammen noch aus dieser Zeit. Vor den Weltkriegen waren die Vereinsmitglieder vorwiegend Bauern. Während der Kriegswirren ruhte das Vereinsleben.

Nach dem Zweiten Weltkrieg bewarben sich vermehrt auch Nichtbauern um Aufnahme.

1957 erfolgte dann die Spezialisierung, die Teilung des Hobby-Obstbaues vom Erwerbsobst.

In der Folge wurden Obstbauringe gegründet.

Von 1998 bis März 2011 war Ernst Röck dem Obst- und Gartenbauverein dankenswerterweise ein rühriger und vielseitig bemühter Obmann.

Zur 100-Jahrfeier am 07. Oktober zum Erntedankfest organisiert der Obst- und Gartenbauverein eine Obst- und Gemüseausstellung gemeinsam mit den Erwerbsobstbauern, der Jungbauernschaft/ Landjugend, den Hobbyweinbauern, den Schnapsbrennern, den Imkern sowie der Volksschule und dem Kindergarten.

Seit März 2011 gibt es einen neuen Vorstand unter dem Obmann Stelzhammer Franz.

Der Verein besteht zur Zeit aus 92 Mitgliedern, der Großteil kommt aus Roppen aber auch aus Sautens, Umhausen, Arzl und Wens. In den 80er- und 90er-Jahren arbeitete der Obst- und Gartenbauverein an der Ortsbildgestaltung mit, kümmert sich um einen aktiven Umweltschutz und ist Ansprechpartner bei Fragen bezüglich Blumenschmuck, Gartengestaltung, Baum- und Strauchschnitt sowie Gemüsean-

bau. Er erfüllt somit eine verantwortungsvolle landeskulturelle Aufgabe.

Regelmäßige Schnitt- und Veredlungskurse, Vorträge und Lehrveranstaltungen und Informationen werden den Vereinsmitgliedern angeboten. Ebenso verstehen sich die Mitglieder als Ansprechpartner für die praktische Umsetzung der Bekämpfungsmaßnahme gegen Pflanzenseuchen (z.B. Feuerbrand). Engelbert Köll (Zachers) ist hierfür z.Z. der Beauftragte der Gemeinde.

Lehrfahrten und Ausflüge bereichern das Vereinsleben.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 8 Euro und die Mitglieder haben die Möglichkeit, die Fachzeitschrift "Grünes Tirol" um 12 Euro zu abonnieren.

Der Obst- und Gartenbauverein erhofft sich ein gutes Gelingen und freut sich auf Ihre Teilnahme.

(Franz Stelzhammer)

Obmänner des Obst- und Gartenbauvereines:

Josef Köll (?)

Johann Raffl

Anselm Köll

Anton Schuler

Albert Auer

Ernst Röck

seit März 2011 Franz Stelzhammer

Aufruf: Am Freitag, den 5. Oktober besteht die Möglichkeit einer Obstsortenbestimmung durch ein Pomologenteam des Landesverbandes, die auch bei der Ausstellung ausgestellt werden können. Erwünscht sind ebenfalls Bilder und Urkunden im Zusammenhang mit dem Obst- und Gartenbauverein. Euer Obmann Franz Stelzhammer - telefonisch zu erreichen unter 0650/9835052.

Tief im Herzen - tief im Innern

(Lied der Kindergartenkinder zum Abschied von Pfarrer Peter)

Tief im Herzen, tief im Innern, bleibt viel Platz zum Erinnern, was in diesen bunten Jahren alles wir erfahren haben.

1.) Manchmal erzähltest du Geschichten, du wolltest aus Indien berichten. Wir spitzten die Ohren im Nu und hörten dir gerne zu.

2.) In der Kirche waren wir dabei, zu beten war einerlei. Viel lieber wollten wir singen, klatschen, tanzen, springen!

3.) Doch heute heißt es Abschied nehmen, das gehört auch zum Leben. Dieses Lied wollen wir dir schenken, du sollst manchmal an uns denken.

Neuer Pfarrer für Roppen: DDr. Johannes Laichner



Pfarrer DDr. Johannes Laichner Foto: wr

Am 1. September wurde unser neuer Pfarrer DDr. Johannes Laichner unter Anteilnahme der Roppener Bevölkerung und Vereinsabordnungen, sowie Vertretern aus Gemeinden des neuen Seelsorgegebietes offiziell in Roppen empfangen und Willkommen geheißen. Nach dem Empfang am Löckpuitzer Platzl mit Ehrenansprachen von Vertretern aus Politik und Pfarre folgte der Einzug zur Leonhardskirche, wo der neue Seelsorger in einer Zeremonie den Kirchen Schlüssel überreicht bekam und die Eingangstür aufsperrte. Es folgte ein feierlicher Festgottesdienst mit der Versprechenserneuerung

der aktiven Pfarrgemeinderäte. Der aus Telfs stammende Priester war zuletzt als Kooperator in den Pfarren Reith, Seefeld und Mösern tätig und wird künftig den neuen Seelsorgegebiet Inntal, welchem die Gemeinden Roppen, Karres, Karösten und Mils angehören, leiten. Residieren wird er im Roppener Pfarrwidum. Johannes Laichner wurde Anfang Juli 30 Jahre alt und hat die Doktoratsstudien der Klassischen Archäologie und der Theologie in kürzester Studienzeit abgeschlossen.

HOU! wünscht Pfarrer Johannes alles Gute und Gottes Segen für seine neue Aufgabe. (wr)

Ein Chor, der singend betet und betend singt

Am Mittwoch, den 29. August gastierte auf Einladung des Männerchores Roppen und in Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss der berühmte Schwarzmeer Kosaken-Chor unter der musikalischen Gesamtleitung von Peter Orloff in unserer Pfarrkirche. Etwas mehr als 250 Konzertbesucher erlebten eine unvergessliche Darbietung alter russischer Kirchenlieder und Volksweisen.

Begeisterte Konzertbesucher spendeten dem beeindruckenden Chor kräftigen Applaus. (rb)

Foto: Der Kosakenchor in unserer Pfarrkirche (rb)



Termine September 2012 bis Dezember 2012 > Was ist los in Roppen...?

September:

15.09.2012 Almbtrieb
21.09.2012 Jhv. Jungbauernschaft / Landjugend
28.09.2012 Jhv. Krampelerverein

Oktober:

07.10.2012 Erntedank
07.10.2012 Jubiläum "100 Jahre OGV"
12.10.2012 Jhv. Musikkapelle
20.10.2012 Theaterveranstaltung
26.10.2012 Theaterveranstaltung
27.10.2012 Theaterveranstaltung
30.10.2012 Theaterveranstaltung

November:

01.11.2012 Allerheiligen
03.11.2012 Theaterveranstaltung
10.11.2012 Jhv. Schützenkompanie
11.11.2012 Jhv. Fasnachtsverein
18.11.2012 Cäcilienmesse
23.11.2012 Fackellauf der Roppener Krampeler

Dezember:

01.12.2012 Krampelerumzug
05.12.2012 Hausbesuche Nikolaus
08.12.2012 Seniorenweihnachtsfeier

Aktuelle Termine auch online unter: www.roppen.at

Der heilige Bruder Klaus von Flüe (* 1417 - † 21. März 1487)

Der heilige Bruder Klaus von Flüe wurde am 21. März 1417 in Flüeli (Obwalden, Schweiz) geboren. Der fromme und tüchtige auch politisch tätige Jungmann heiratete 27-jährig Fräulein Dorothea Wyß. Aus der sehr harmonischen Ehe gingen zehn Kinder hervor, 5 Knaben und 5 Mädchen.

Nikolaus von Flüe war ein angesehener Bauer, ein bekannter Ratsherr, Richter und im Militär Hauptmann. Er galt als der reichste Bauer der Umgebung. Gott war seine Freude von Jugend auf. Ihn suchte und fand er in Gebet und Betrachtung. Etwa fünfzig Jahre alt, fühlte Klaus in sich immer mehr den Drang nach Einsamkeit. Er erkannte den Willen Gottes, der Welt zu entfliehen, um als Einsiedler zu leben. Der Gedanke, Frau und Kinder, Haus und Hof verlassen zu müssen, brachte ihm schwere innere Kämpfe. Nach langem Ringen und Beten brachte er dieses ungewöhnliche Opfer. Im Einverständnis mit seiner Frau Dorothea folgte er dem Ruf Gottes und begab sich am 16. Oktober 1467 in die Einsamkeit.

Es zog Klaus zu den Gottesfreunden im Elsass. Gott aber bestimmte als Aufenthaltsort den Ranft, ein enges Tobel unweit von Flüeli. Dort lebte Bruder Klaus zwanzig Jahre als großer Beter und Büsser, Ratgeber und Helfer für Hohe und Niedrige; denn viele kamen vom Inland und Ausland in den Ranft, um bei Bruder Klaus in schwierigen Situationen Rat zu holen. Als seine Landsleute feststellten, dass Gott ihn durch ein wunderbares Fasten bestätigte - Klaus nahm in den 20 Jahren weder Speise noch Trank zu sich, sondern lebte nur von der heiligen Eucharistie - bauten sie ihm im Frühjahr 1468 im Ranft eine Kapelle und eine Zelle. Dreimal war Bruder Klaus Friedensvermittler für die Eidgenossen. Durch die Befolgung seines Rates anlässlich der Tagsatzung zu Stans am 22. Dezember 1481 wurden der Bürgerkrieg und dadurch die Auflösung der Eidgenossenschaft vermieden. Diese Friedensvermittlung hat nicht nur schweizerische, sondern auch internationale Bedeutung. Die Schweizer nennen ihn "Vater des Vaterlandes". Das schwere Opfer, das Klaus und Dorothea brachten, wurde also von Gott reichlich belohnt. Bruder Klaus starb in seinem 70. Lebensjahr. Er wurde durch Papst Klemens IX. am 9. März 1669 seliggesprochen. Am 15. Mai 1947 nahm ihn Papst Pius XII. in das Verzeichnis der Heiligen auf und feierte Nikolaus von Flüe gleichzeitig als Friedensheiligen. Sein Fest wird am 25. September gefeiert.



Ältestes bekanntes Bild von Bruder Klaus, gemalt 1492

(M. Th. Heiß)

Fußball

von Jochen Baumann



Toller Start der Kampfmannschaft

Bereits im Frühsommer hat sich der Vorstand der Sektion Fußball entschlossen, eine Spielgemeinschaft mit dem SV Karres zu bilden. Im Nachwuchsbereich funktioniert die Partnerschaft bereits seit mehreren Jahren erfolgreich. In der aktuellen Saison geht die Kampfmannschaft mit dem Namen SPG Roppen/Karres auf Punktjagd. Nachdem die SU Roppen in der abgelaufenen Saison mit dem vierten Platz den Aufstieg knapp verpasste, verlief

der Start nach einer erfolgreichen Sommervorbereitung, in der sich einige Spieler aus Karres rasch integrieren konnten, vielversprechend. Die Mannschaft um Trainer Dedi Halwax steht nach vier Runden mit dem Punktemaximum unangefochten an der Tabellenspitze der Bezirksliga West. Nachdem die Spiele gegen Ellbögen/Patsch (5:1), Flauring (7:1) und Sölden (4:1) eindrucksvoll gewonnen wurden, hatte man im letzten Spiel gegen Wilten auch ein wenig das Glück auf seiner Seite. In einer rassistigen Partie setzte sich unser Team am Ende knapp mit 3:2 durch. Dabei präsentierten sich die Innsbrucker als schlechte Verlierer und sorgten in der Schlussphase mit unfairen Mitteln für Aufsehen. In bestechender Form befindet sich

derzeit unser erfolgreichster Stürmer Andreas Schuchter, der in den vier Spielen nicht weniger als neun Mal ins Schwarze traf. Kein anderer Spieler im gesamten Tiroler Unterhaus traf nach vier Runden öfter den Kasten als unser Goalgetter. Bereits in der vorigen Saison ließ er mit 23 Treffern aufhorchen. Der Herbst verspricht jedenfalls Hochspannung, die Mannschaft hofft weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung des treuen Roppener Anhangs.

Im Nachwuchsbereich geht die SPG neben der 1b-Mannschaft, die ihre Heimspiele in Karres austrägt, mit der U15, der U12, der U10 und der U7 ins Meisterschaftsrennen. (jb)

50 Jahre Bruder Klaus Kapelle am "Burschl"

Der steil zum Inn abfallende bewachsene Felskopf "Burschl" war schon vor dreitausend Jahren besiedelt; dies bezeugen Funde von Tonscherben und Knochen. Jahrhundertlang diente der Hügel als Weidefläche.

In den 1950er Jahren wurde über Initiative des damaligen Schulleiters Rupert Maier mit den Vorbereitungen zum Bau einer Kapelle zu Ehren des Hl. Bruder Klaus von der Flüe (bei Sachsln / Schweiz) begonnen. Der Anlass zu diesem Vorhaben war ein Vortrag am 11. 11. 1954 von Pfarrer Bruno Zieger aus Bayern im Rahmen des Katholischen Bildungswerkes Roppen über diesen Heiligen (1417 bis 1487). Am ersten Adventsonntag 1955 fuhr eine Pilgergruppe aus Roppen nach Sachsln, wo ihr eine Reliquie des Heiligen übergeben wurde.

Die Vorfinanzierung des Baues erfolgte durch eine Bausteinaktion und durch Spenden aus der Bevölkerung. Die Arbeiten wurden zum größten Teil durch freiwillige Helfer geleistet. Ein Weg musste neu angelegt werden, um das Material zur Baustelle transportieren zu können. Das Wasser zogen Pferde in einem "Surpanzen" auf den Hügel. Auch die Schüler der Volksschuloberstufe halfen beim Ziegeltragen.



Bruder Klaus Kapelle im Rohbau um 1959

Foto: Chronik

Da Direktor Maier 1957 nach Stams übersiedelte, übernahm Bürgermeister Josef Pohl die Verantwortung für den Bau der Kapelle. Mit einigen Unterbrechungen wurde von 1957 bis 1959 der Rohbau aufgestellt (Pläne von Baumeister Karl Leitner Oetz / Ebene). Nach einiger Zeit des Stillstandes konnte die Kapelle endlich fertiggestellt werden. Die Kosten für die künstlerische Gestaltung übernahm die Kulturabteilung des Landes Tirol. Die Christophorus Darstellung an der Außenseite wurde vom akadem. Maler und Bildhauer Elmar KOPP aus Imst als Keramikbild gestaltet. (Sie wurde jedoch vom Künstler 1989 als Fresko Secco gemalt, da sich die Fliesen als nicht witterungsbeständig erwiesen. Die Kosten hierfür übernahm RR Rupert Maier.) Der akadem. Bildhauer Martin GUNDOLF aus Telfs schuf als Altarbild die Hochrelief-Plastiken: Christus und Bruder Klaus. Die bunten Glasfenster entwarf der akadem. Maler Norbert STROLZ aus Landeck: Eucharistie, Schöpfung, Gebet, Herz Jesu, Frieden. Das so genannte " Radbild", ein

Meditationsbild neben dem Eingang zur Sakristei ist eine Gottesdarstellung aus einer Vision des Hl. Bruder Klaus. Das große Bild zeigt eine der ältesten Darstellungen des Einsiedlers (um 1480), in einer Wandnische steht der Behälter mit der Reliquie des Heiligen. Die Glocke stammt aus dem Haiminger Flüchtlingslager nach dem 2.



Einweihung am 7.10.1962, Pfr. Zingerle, Pfr. Ruetz mit Reliquie, Dekan Lorenz, Pfr. Ruepp

Foto: Chronik

Weltkrieg und wurde durch den Lagerseelsorger Prof. Johann Grießer vermittelt.

Am 7. Oktober 1962 fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung aus dem ganzen Bezirk die Einweihung statt - mit Altpfarrer Franz Ruetz, dem neuen Pfarrer Karl Ruepp und Dekan Alfons Lorenz aus Imst.

Von Anfang an waren die Bruder Klaus Kapelle und die sanften Wiesen davor ein beliebter Ort für Spaziergänger und Pilger. Viele Paare wählen ihn auch für ihre Hochzeitsfeier und viele für die Taufe ihrer Kinder. Einer der drei Bittgänge führt jedes Jahr auf den Burschl, um beim Gottesdienst für eine gedeihliche Ernte zu beten. Im Herbst findet dann bei guter Witterung das Erntedankfest auf dem großen Festplatz statt. Das Konzert der Musikkapelle am Vorabend des Herz Jesu Festes ist ebenso zur Tradition geworden wie das Entzünden des Herz Jesu Feuers. Seit einigen Jahren führt auch der Jokobsweg über den Burschl. Da im Laufe der Jahrzehnte Sturm und Regen besonders dem Gemäuer auf der Westseite arg zusetzten, übernahmen im Jahre 2004 die Gemeinde Roppen und die Mitglieder der Schützenkompanie eine gründliche Restaurierung der Kapelle. Durch die Verlegung einer Strom- und Wasserleitung kann das "Friedenskirchlein" am Abend beleuchtet werden und den Pilgern und Wanderern bietet der Brunnen Erfrischung und Erholung. Die Roppener Schützen sehen die Pflege der Burschlkapelle als eine ihrer Aufgaben, wurde doch auf dem Platz vor der Kapelle ein Gedenkstein für verstorbene Schützenkommandanten aufgestellt. Durch seine erhöhte Lage setzt das kleine Kirchlein einen besonderen Akzent in der Landschaft. Möge unser Burschl weiterhin ein Ort der Ruhe und inneren Einkehr bleiben und möge die Fürsprache des großen Heiligen segensvoll in unserem Ort wirken!

M. Therese Heiß

Quellen: Dorfchronik, mündliche Berichte